

6. Steuer- und Zolleinnahmen vom Bier.

(Zoll- und Steuererträge, abzüglich Steuervergütungen, zuzüglich Übergangsabgaben.)

Rechnungs- jahre	Überhaupt	auf den Kopf	Steuer auf 1 hl	Überhaupt	auf den Kopf	Steuer auf 1 hl	Überhaupt	auf den Kopf	Steuer auf 1 hl
	1000 M.	M.	M.	1000 M.	M.	M.	1000 M.	M.	M.
	Brauereugebiet ¹⁾			Bayern ²⁾			Württemberg ³⁾		
Durchschnitt									
(1879-83	19 195	0,56	0,83	27 701	5,22	2,45	6 587	3,34	2,08
1884-88	23 943	0,66	0,82	30 932	5,68	2,65	7 813	3,89	2,43
1889-93	30 643	0,79	0,79	31 789	5,66	2,57	8 616	4,22	2,40
1894	31 979	0,79	0,78	31 939	5,57	2,52	8 281	4,01	2,32
95	34 633	0,85	0,76	33 794	5,83	2,51	9 180	4,41	2,30
96	35 376	0,85	0,76	34 008	5,80	2,51	8 864	4,22	2,28
97	37 393	0,89	0,75	35 630	6,01	2,50	9 351	4,42	2,24
98	37 929	0,88	0,75	36 136	6,02	2,47	9 109	4,27	2,20
99	39 009	0,89	0,75	36 024	5,93	2,44	9 112	4,25	2,17
1900	40 274	0,91	0,74	36 088	5,87	2,44	8 467	3,91	2,13
01	40 414	0,90	0,73	35 906	5,77	2,42	8 690	3,98	2,05
02	38 008	0,83	0,73	34 521	5,47	2,38	8 733	3,95	2,18
	Baden ⁴⁾			Elsaß-Lothringen ⁵⁾			Deutsches Zollgebiet (einschl. Luxemburg)		
Durchschnitt									
(1879-83	3 518	2,23	.	1 683	1,07	2,21	58 756	1,31	.
1884-88	4 481	2,79	.	1 777	1,13	2,21	69 030	1,48	.
1889-93	5 520	3,32	.	2 506	1,56	2,25	79 183	1,58	.
1894	5 697	3,34	.	2 746	1,68	2,27	80 757	1,56	.
95	6 241	3,63	.	3 193	1,95	2,27	87 181	1,66	.
96	7 171	4,13	.	3 060	1,85	2,27	88 620	1,67	.
97	6 522	3,71	2,34	3 145	1,89	2,27	92 198	1,71	1,38
98	7 753	4,35	2,61	3 438	2,05	2,27	94 549	1,73	1,38
99	8 212	4,50	2,61	3 584	2,11	2,27	96 106	1,73	1,37
1900	8 030	4,33	2,64	3 548	2,07	2,27	96 633	1,71	1,35
01	7 676	4,07	2,51	3 584	2,07	2,27	96 501	1,68	1,32
02	7 813	4,08	2,55	3 637	2,08	2,27	92 938	1,60	1,34

¹⁾ Gesetz wegen Erhebung der Brausteuer. Vom 31. V. 1872 (R. G. Bl. S. 153).

²⁾ Kalenderjahre. — Am 1. XI. 1879 Braumalzauflschlag von 4 auf 6 M. für 1 hl ungebrochenen Malzes erhöht. Seit 1. I. 1890 zahlen die größeren Brauereien zu dem Aufschlag von 6 M. noch einen Zuschlag von 25 und 50 Pf., bestimmte kleinere Brauereien nur 5 M. Malzaufschlag.

³⁾ Seit 1881 ist die Malzsteuer von 7,20 M. auf 10 M. für 1 dz erhöht worden. Vom 1. IV. 1893 ab ist für Brauereien, die nicht mehr als 100 000 kg Malz für ihre Rechnung zur Bierbereitung verwenden, eine Ermäßigung festgesetzt worden. Vom 15. VII. 1895 ab ist für Hausbrauereien eine weitere Ermäßigung eingetreten; dagegen hatten Bierbrauer, die im Jahre mehr als 500 000 kg Malz für ihre Rechnung zur Bierbereitung verwenden, Zuschläge zu entrichten. Vom 1. X. 1900 ab ist die Verwendung von Surrogaten verboten, die Übergangsabgabe erhöht und die Steuer nach der Höhe des Malzverbrauches in den einzelnen Betrieben anders abgestuft worden.

⁴⁾ Bis 1896 Steuerjahre (I. XII. 1895 bis 30. XI.), von 1897 ab Kalenderjahre. Für das Steuerjahr 1896 sind 13 Monate (I. XII. 1895 bis 31. XII. 1896) nachgewiesen, da am 1. I. 1897 durch Gesetz vom 30. VI. 1896 an Stelle der Kesselsteuer (bis 22. III. 1880: 20 Pf. für 15 l Raumgehalt des Braugefäßes, von da ab 2 Pf. für 1 l Raumgehalt) die Braumalzsteuer (je nach der in einem Brauereigehäufte verwendeten Menge 8, 10, 11 oder 12 M. für 1 dz Malz) eingeführt worden ist.

⁵⁾ Die Biersteuer wird erhoben a) vom Dünnbier zum Saße von 0,58 M. für 1 hl, b) von anderem Bier zum Saße von 2,30 M. für 1 hl.

7. Steuer- und Zolleinnahmen vom Schaumwein.

(Wierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1903, III.) Vgl. im Abschnitt V Schaumweingewinnung.

Zollgebiet	Ertrag der Steuer		Hiervon ab die Vergütung der Steuer f. Proben usw. gemäß § 5 des Schaumweinsteuergesetzes	Bleibt Reinertrag der Schaumweinsteuer	Außerdem Nachsteuer		Überhaupt Reinertrag der Schaumweinsteuer und Schaumweinnachsteuer	Eingangszoll vom Schaumwein	Zusammen Steuer und Zoll
	vom Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein	von anderem Schaumwein			vom Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein	von anderem Schaumwein			
Rechnungsjahre (1. April beginnend)	1 000 M.								
1. VII. 1902 bis 31. III. 1903 ¹⁾	14,7	3 038,0	126,8	2 925,9	8,1	2 252,9	5 186,9	1 815,6	7 002,5

¹⁾ Das Schaumweinsteuergef. v. 9. V. 1902 (R. G. Bl. S. 155) trat am 1. VII. 1902 in Kraft, daher nur ³/₄ Jahr.